

- Gemälde. **Gemälde:** 14 Kreuzwegstationen, stark nachgedunkelt. Um 1760.
- Skulptur. **Skulptur:** Holz, polychromiert, Taufe Christi, gering, Mitte des XVIII. Jhs., über geschnitzter Konsole.
- Kanzel. **Kanzel:** Holz, marmoriert und vergoldet, mit geschnitzten Band- und Rocailleornamenten. Im N. Stiege, die Brüstung mit Feldergliederung; die Kanzel viereckig, die Brüstung nach unten ausladend, an der Vorderseite gekerbt, an den Tiefseiten von Voluten umklammert. Der Schalldeckel an der Rückwand von zwei Putten getragen, der Abschluß gedrückt mit zwei Volutenbändern, die auf Wolken mit Cherubsköpfchen haften, und einer breiten Mittelkonsole mit dem Lamm auf dem Buche. Um 1730.
- Orgel. **Orgel:** Weiß gefaßt mit geringer Vergoldung, mit angesetztem, geschnitzten Knorpelwerk, um 1650, und einigen späteren Ornamenten, um 1750.
- Taufkessel. **Taufkessel:** Stein, bläulich gefärbelt. Über schlankem, dreiseitigen, übereck gestellten Stützpfeiler ein ausgehöhltes, topfförmiges Kapitäl mit skulptiertem Weinlaube, an ein ausgehöhltes Gebäckstück angelehnt. Spätromanisch, XIII. Jh. (Fig. 117).
- Fig. 117.
- Fahnen. **Fahnen:** Drei Fahnen mit aufgelegten Leinwandbildern an beiden Seiten des ausgebleichten Seidenstoffes; ausgeschnittene und vergoldete Blechaufsätze.
1. Handwerk der Kleidermacher, 1818, Krönung der hl. Jungfrau — hl. Michael.
2. Weber, 1830, hl. Severin — Immakulata und hl. Augustin.
3. Hufschmiede, 1830, hl. Eligius — Immakulata und hl. Nikolaus.
- Ampel. **Ampel:** Glasschale, gekerbt, mit spitzem Ablaufe, daran drei Arme aus Goldbronze in Tüllen in Form von Blütenkelchen endend; drei Ketten, durch ein Krönchen zusammengehalten. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.
- Kirchen-
geräte. **Kirchengeräte:** Monstranz, Messing, breiter Fuß mit getriebenen, großen Blumen; um den Behälter ein Blumenkranz, herum große Ranken mit zwei Cherubsköpfchen, Strahlenglorie. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.
Reliquiar aus Messing, die Kleeblattenden mit Blattranken auf gerauhtem Grunde graviert. XVI. Jh.
Kasel, Spiegel, Kreuzelstich, rote Seide und geschlungene Goldfäden auf Stramingrund; gräzisiertes gradliniges Muster. Anfang des XIX. Jhs.
Paramentenschrank in der Sakristei mit reicher linearer Intarsia. Mitte des XVIII. Jhs.
- Glocken. **Glocken:** 1. (Kreuz, hl. Dreieinigkeit, St. Florian). *Regnante Paulo abbate Gerusensi et patrono ecclesiae, turri ac parocchia celerrime ab igne absorptis eo anno gloriose ut phoenix resurrexi* (Chronogr. 1755). *Durch Hitz u. Feuer floss ich — zu Gottes Ehre goss mich — Ignatius Begl in Znaymb.*
2. (Kreuz, St. Johann von Nepomuk, Stiftswappen) *I. N. R. I. — Paulo abbate Gerusensi professo ac sacerdote jubilaeo regnante et haec aera congerente ego fundebar a Joanne Georgio Scheichel (in Znaym).* (Chronogr. 1776).
3. Zügelngl. (Kreuz, schmerzhaft Maria). *Ant. Aufheimer in Znaym 1824.*
- Pfarrhof. **Pfarrhof:** Weitläufiges Gehöft, Anlage des XVI. Jhs. Hauptgebäude, einstöckig, rechteckig, mit Ortsteinen ingefaßt, die Geschosse durch Simsband getrennt. An der östlichen Schmalseite an einem Fenster schmiedeeisernes Korbgritter mit Rocaille und Palmetten. Drittes Viertel des XVIII. Jhs. Inneres bis auf wenige Nebenräume modern adaptiert. Das Hofportal mit geschwungener Bekrönung, um 1760.
- Kapellen-
ruine. **Kapellenruine:** Ehemalige Schloßkapelle zum hl. Pankraz. Das Schloß, zu dem die Kapelle gehörte, war 1693 bereits ein öder Burgstall (siehe oben); die Kapelle aber erhielt noch 1682 eine in Krems gegossene Glocke und 1709 eine Ablaßurkunde. 1784 wurde sie größtenteils abgetragen. Eine Glocke von 1682 kam von hier nach Oberndorf.
Auf einem Hügel über dem Dorfe gelegen, quadratisches Bruchsteinmauerwerk mit Ansätzen eines durchgeschlagenen Grattgewölbes.
- Pranger. **Pranger:** Auf dem Hauptplatze. Granit; auf quadratischer Stufe prismatischer Sockel mit vertieften Feldern zwischen Deckplatten, darauf nach oben verjüngter Pfeiler mit vertieften Feldern, der über pro-



Fig. 117 Weikertschlag, Pfarrkirche,
Taufkessel aus einem romanischen Kapitäl (S. 110)